



## S5-Stadt

Agglomeration im Zentrum

### Die S5-Stadt ist auch auf dem Land

Die Vielfalt der Wirklichkeit in der Agglomeration

Die Einwohnerinnen und Einwohner der S5-Stadt nutzen die städtische Vielfalt. Andererseits möchten sie auch das Ländliche nicht missen.



Die Planungswissenschaft versucht, Agglomerationsräume mit spezifischen Merkmalen zu beschreiben und zu verstehen. Wie aber sehen die Bewohnerinnen und Bewohner ihren Lebensraum? Das Projekt zeigt, dass sie vor allem die Natur, die gute Erreichbarkeit und Vernetzung, die Vielseitigkeit des Angebotes sowie die sozialen Beziehungen schätzen.



Die Bedeutungen der einzelnen Merkmale sind ambivalent: Das Einkaufszentrum auf der grünen Wiese wird einerseits als unpersönlicher Ort und als Fremdkörper im Ländlichen empfunden. Andererseits wird es begrüsst, weil es eine städtische Angebotsvielfalt mit sich bringt. Die Wirklichkeit der Agglomerationsbewohner besteht aus einem Sowohl-als-auch. Sie sind froh, sich «auf dem Land» zu fühlen und geniessen gleichzeitig den «Anschluss an die Stadt».

**Projekt:** S5-Stadt – Kontur einer alltäglich gelebten Agglomeration

**Autoren:** Co-Leitung: Prof. Dr. Joachim Schöffel | Prof. Dr. Christian Reutlinger | Mitarbeit: Eva Lingg, Dipl.Ing. | Stefan Obkircher, Mag. | Rahel Nüssli, Bsc. of science

**Institution:** FHO Fachhochschule Ostschweiz, HSR Hochschule für Technik Rapperswil, IRAP Institut für Raumentwicklung | FHS Hochschule für Angewandte Wissenschaften St. Gallen, IFSA Institut für Soziale Arbeit

